Pro Kinderrechte Schweiz
Postfach 2019, 8032 Zürich
www.pro-kinderrechte.ch
info@pro-kinderrechte.ch

Mein Körper gehört mir!

Genitalbeschneidung schädigt – auch Knaben

1.5.2017

An die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften SAMW / Zentrale Ethikkommission (ZEK)
Sehr geehrte Damen und Herren

Wie Sie unserer Homepage www.pro-kinderrechte.ch entnehmen können, setzen wir uns dafür ein, dass Genitalbeschneidungen bei Knaben auf ein absolutes Minimum reduziert werden, das heisst, dass eine Vorhautamputation nur dann vorgenommen wird, wenn sie medizinisch wirklich zwingend notwendig ist (Ultima Ratio). Wir vertreten diese Position, weil Studien wie auch Berichte Beschneidungsbetroffener zeigen, dass eine Genitalbeschneidung nicht, wie lange behauptet, eine Bagatelle darstellt, sondern eine schwere Verletzung der sexuellen Integrität bedeutet und irreversible lebenslängliche Schädigungen des Sexualorgans in funktionaler und sensorischer Hinsicht zur Folge hat. So halten viele Ärzteverbände, darunter auch der Verband der Deutschen Kinder- und Jugendärzte, mittlerweile fest, dass *"die Knabenbeschneidung keinen überzeugenden Nutzen hat. Sie hat jedoch langfristige Nachteile, besonders im urologischen, psychologischen und sexuellen Bereich[1]."*

Wir gelangen mit dem Antrag an die Akademie der Medizinischen Wissenschaften SAMW in der Frage der Genitalbeschneidung von Knaben (eine klare) Stellung zu beziehen. Dies erscheint uns aus folgenden Gründen wichtig:

- Die Vorhaut ist in keiner Weise, wie manchmal behauptet, bloss ein 'Hautfetzen', sondern ein integraler Bestandteil des Penis. Sie ist eine einzigartige, spezialisierte Struktur mit schützenden, immunologischen, mechanischen, sensiblen, erogenen und sexuellen Funktionen. Die Vorhaut ist empfindlicher als die Fingerspitzen, die Glans (Eichel) oder die Lippen des Mundes. Sie enthält eine grössere Vielfalt und höhere Konzentration von spezialisierten Nervenrezeptoren als jeder andere Teil des Körpers. Diese spezialisierten Nervenenden können Bewegung, feinste Temperaturveränderungen, sowie feinste Texturabstufungen wahrnehmen. Die Vorhaut zählt gemeinsam mit der Eichel und dem Vorhautbändchen (Frenulum) zu den wichtigsten erogenen Zonen. Sie enthält zahlreiche Meissner'sche Tastkörperchen, die durch Dehnung stimuliert werden. Auf diese Weise spielt die Vorhaut eine entscheidende Rolle für die Sexualität des Mannes. Auch kommt der Vorhaut beim Geschlechtsverkehr eine wichtige mechanische Funktion zu. Wir dürfen an dieser Stelle auch auf den einfachen Selbsttest hinweisen, mit dem "jederMann" die simple Frage selber prüfen kann, ob eine Genitalbeschneidung schädigt oder nicht. Man(n) ist eingeladen beim nächsten persönlichen sexuellen Akt darauf zu

[1] Gegen die Knabenbeschneidung haben sich bereist auch folgende Ärzteverbände und Organisationen ausgesprochen:
- Königliche Niederländische Ärztevereinigung
- Skandinavische Gesellschaften für Sexualforschung
- Schwedischer Kinderärzteverband und Kinderchirurgenverband
- Finnischer Ärztebund: Kapitel „Beschneidung aus Medizinethik"
- Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendmedizin
- Internationale Koalition für Genitale Unversehrtheit: Stellungnahme zur Beschneidung
- Grundsatzerklärung zur genitalen Unversehrtheit.

Eine Übersicht dieser Stellungnahmen finden Sie auf: www.beschneidung-von-jungen.de

achten, wo der Mann an seinem Penis hoch empfindlich und sexuell erregbar ist. Es ist ein leichtes dabei selber festzustellen, dass die Innenseite der Vorhaut und das Frenulum zu den empfindlichsten und sexuell erregbarsten Bereichen des Penis zählen. Genau dieses Gewebe wird bei einer Beschneidung entfernt.
Eine Beschneidung entfernt somit irreversibel einen grossen, wichtigen und hochsensiblen Teil des Penis und lässt den eigentlich inneren Körperteil, die Eichel, dauerhaft ungeschützt. Durch eine Beschneidung wird die Sexualität des zukünftigen erwachsenen Mannes und seines Partners für alle Zeit geändert. Dass viele beschneidungsbetroffene Männer ihre Beschneidung daher sehr beklagen, kann daher nicht erstaunen[2][3]. Auch wird der Schaden, den eine Vorhautamputation verursacht, durch zahlreiche Studien belegt[4][5][6][7].

- Die Amputation der Vorhaut zählt in der Schweiz zu den häufigsten Operationen in der Kinderchirurgie[8], obwohl es *"unbestritten ist, dass aus strikt medizinischer Sicht die Amputation der Vorhaut vor Eintritt der Pubertät nur selten indiziert ist."*[9][10]
- Es werden von Ärzten Vorhautamputationen angeboten und vorgenommen, welche religiös/kulturell motiviert sind. Dies widerspricht dem medizinethischen Grundsatz "primum non nocere" sowie vielen weiteren ethischen Gesichtspunkten und ist zudem (aus unserer Sicht) strafbar.
- Die zahlreichen Unterschriften unter die Erklärung zur Genitalbeschneidung von Knaben[11] fordern eine unmissverständliche Position und aktive Rolle zum Schutz *aller* Kinder vor genitaler Schädigung.
- Der aktuellen Beschneidungspraxis kann nicht weiterhin tatenlos zugeschaut werden, denn untätig zu bleiben bedeutet die genitale Verletzung von Kindern stillschweigend gutzuheisen.

Für eine erste Übersicht verweisen wir auf die beigelegten Broschüren:

- Die Beschneidung von Knaben, die wichtigsten Fakten in Kürze, die Stimme der Betroffenen (erstellt von Pro Kinderrechte Schweiz in Zusammenarbeit mit Ärzten, Juristen und Betroffenen. Zu finden auch auf www.pro-kinderrechte.ch unter der Rubrik "Kampagne".)

---

[2] Clemens Berger: Ent-hüllt! Die Beschneidung von Jungen - nur ein kleiner Schnitt? Betroffene packen aus über Verlust, Schmerzen, Scham - tredition 2015, 320 Seiten
[3] Berichte Beschneidungsbetroffener siehe: www.pro-kinderrechte.ch Rubrik "Kampagne"
[4] J. R. Taylor, A. Lockwood, A. Taylor: The prepuce: specialized mucosa of the penis and its loss to circumcision. In: British Journal of Urology. 1996, Band 77, S.291–295
[5] Fine-touch pressure thresholds in the adult penis, Morris L. Sorrells et. al. 2006
[6] Male circumcision decreases penile sensitivity as measured in a large cohort, Guy A. Bronselaer et. al. 2013
[7] Male circumcision and sexual function in men and women: a survey-based, cross-sectional study in Denmarky, Morten Frisch et al. 2011
[8] Gemäss unseren Recherchen und Schätzungen werden in der Schweiz 10-20% der Knaben beschnitten, dies entspricht 4-6000 Beschneidungen pro Jahr.
[9] Aus der Stellungnahme von Verband Kinderärzte Schweiz auf die Anfrage von Pro Kinderrechte Schweiz im Zusammenhang mit der nicht medizinisch indizierten Beschneidung von Knaben", 2.6.2016, einzusehen auf www.pro-kinderrechte.ch unter der Rubrik "Aktuell/Presse"
Viele weitere Fachverbände und Fachkräfte bestätigen diese Tatsache so zum Beispiel auch: Fortbildung Urologie: Die Zirkumzision im kulturellen Spannungsfeld „The frst cut is the deepest?" von PD Dr. med. Annette Schröder, URO-NEWS, 2016
[10] PD Dr. med. Annette Schröder „The frst cut is the deepest?" Die Zirkumzision im kulturellen Spannungsfeld, URO-NEWS 2016; 20 (5)
[11] Sie Beilagen und: Die Erklärung zur Genitalbeschneidung von Knaben kann auf www.pro-kinderrechte.ch unterzeichnet werden. Sie wurde bereits von über 420 Personen, darunter zahlreiche Arzte und Juristen unterzeichnet.

- Mann, oh, Mann das geht unter die Gürtellinie (von den Deutschen Kinder- und Jugendärzten. Zu finden auch auf www.pro-kinderrechte.ch unter der Rubrik "Medizin".)

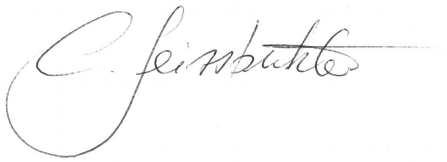
Für eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Thematik stellen wir Ihnen folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Die Unterlagen zur Knabenbeschneidung: Zu finden auf www.pro-kinderrechte.ch unter der Rubrik "Medizin". Eine Sammlung von über 150 Artikeln übersichtlich nach einzelnen Themenkreisen gegliedert. Alle hier angegebenen Studien/Artikel sind da zu finden.
- http://www.cirp.org/library/: The Circumcision Reference Library. The Library is an online collection of abstracts, full text articles, and other material relating to male circumcision.
- www.beschneidung-von-jungen: Eine umfangreiche Artikelsammlung, insbesondere mit vielen Übersetzungen englischer Artikel.

Selbstverständlich gibt es auch Positionen, welche behaupten, eine Genitalbeschneidung sei bedenkenlos, ja sie habe sogar Vorteile[12][13]. Dazu ist festzuhalten, dass praktisch alle Positionen und Studien, welche Genitalbeschneidungen befürworten und/oder angeben deren Bedenkenlosigkeit nachweisen zu können, entweder widerlegt sind und/oder aufgrund verwerflicher ethischer Ansichten aufs schärfste kritisiert werden[14]. Studien jedoch, welche Schädigungen im urologischen, psychologischen und sexuellen Bereich nachweisen, wurden (soweit wir wissen) bis heute nicht widerlegt. So dienen diese Studien heute auch den Ärztegesellschaften als Grundlage für ihre die Genitalbeschneidung ablehnende Position.

Wir danken Ihnen für die Bearbeitung unserer Anfrage und Ihre Stellungnahme.

Freundliche Grüsse
Christoph Geissbühler
Präsident Pro Kinderrechte Schweiz



[12] Vergleiche dazu: Die American Academy of Pediatrics (AAP), Technical Report Male Circumcision 2012 empfiehlt nach wie vor die Zirkumzision an Neugeborenen, da die medizinischen Vorteile die Risiken überwiegen würden.
[13] WHO: Male circumcision, Global trends and determinants of prevalence, safety and acceptability
[14] Vergleiche dazu exemplarisch: Europäisch Pädiater kritisieren AAP, 2013 und viele Weitere Artikel, alle zu finden in den Unterlagen zur Knabenbeschneidung.